

## **INFOS**

### **VERSORGUNG RUND UM DIE UHR**

Seit Jahren sind Pflegekräfte und Ärzte der interdisziplinären Intensivstation im Drei-Schicht-System rund um die Uhr für die Patienten da. Weil die Ärzte ausschließlich für diese Station eingeteilt sind, sind die Schwerstkranken ständig medizinisch gut versorgt. Für die internistische Intensivmedizin arbeiten hier neben Chefarzt Prof. Dr. Andreas Götte sieben Oberärzte sowie sechs Assistenzärzte im Schichtbetrieb. Im Bereich der operativen Intensivmedizin um Chefarzt Dr. Martin Baur sind sieben Oberärzte und sieben Assistenzärzte im Einsatz. Rund 50 examinierte Pflegefachkräfte kümmern sich um die Patienten, viele haben eine spezielle Zusatzqualifikation für Intensivmedizin und Anästhesie. Zu einer modernen Patientenversorgung gehört die Physiotherapie, deshalb wird hier – selbst bei beatmeten Patienten – großer Wert auf die „Frühmobilisation“ gelegt. Damit lassen sich Intensiv-Aufenthalte deutlich verkürzen.

### **HIGHTECH AM BETT**

Jeder der insgesamt 16 mit der Zentraleinheit verbundenen Behandlungsplätze bietet modernstes Monitoring. Neben der intensiven Überwachung bietet die Intensivstation unter anderem die überbrückende künstliche Beatmung, für die sie mit insgesamt 15 Beatmungsgeräten optimal ausgestattet ist. Die künstliche Beatmung kann über einen Beatmungsschlauch, eine Maske oder einen speziellen Beatmungshelm erfolgen. Mit modernen Geräten zur Dialyse bzw. Hämofiltration kann außerdem zeitweilig die Funktion der Niere übernommen werden. Darüber hinaus verfügt die Station über zwei Defibrillatoren, ein EKG-Gerät, ein mobiles Röntgengerät sowie eine stations-eigene Laboreinheit mit modernem Blutgasanalysegerät.



## **DER PATIENT IM MITTELPUNKT**

Die modern ausgestattete interdisziplinäre Intensivstation im St. Vincenz-Krankenhaus wird von den verschiedenen Abteilungen des Hauses genutzt. Mit ihrer personellen und fachlichen Ausstattung erfüllt sie alle von den Fachgesellschaften vorgegebenen Standards einer modernen intensivmedizinischen Komplexbehandlung. Sieben Ärzte versorgen hier rund um die Uhr ausschließlich diese Station mit ihren insgesamt 16 Intensiv-Betten. Neben der ständigen ärztlichen Betreuung, ist hier auch eine besonders intensive, hochspezialisierte Pflege gewährleistet. Darüber hinaus werden die Patienten bei Bedarf physiotherapeutisch versorgt.

„Die Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt und die Durchführung großer risikoreicher Operationen sind ohne Intensivmedizin heute nicht mehr denkbar“, erklärt Prof. Dr. Andreas Götte, Chefarzt der Medizinischen Klinik II und als einer von drei ärztlichen Leitern zuständig für die Internistische Intensivmedizin. „Mit unserer personellen und technischen Ausstattung sind wir einzigartig im Kreis Paderborn.“ Für Patienten mit kardiogenem Schock hält das Team der Intensivstation alle derzeit verfügbaren Systeme vor: die aortale Gegenpulsation (IABP), eine transportable Herz-Lungen-Maschine und nun auch ein kathetergestütztes koaxiales Pumpensystem zur Entlastung des Herzens.

„Wir haben unsere interdisziplinäre Intensivstation in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt – sowohl technisch, als auch medizinisch“, erläutert Dr. Martin Baur, Chefarzt der Anästhesiologie und ärztlicher Leiter der Intensivmedizin für die chirurgischen Disziplinen und die Gynäkologie. „Heute bieten wir unseren Patienten ein Versorgungsniveau, das den Vergleich mit universitären Intensivstationen nicht scheuen muss.“ Das sei auch durch die spezielle Qualifikation der beteiligten Mitarbeiter und deren hohes persönliches Engagement gewährleistet. „Denn bei allem Hightech-Einsatz, stellen wir doch immer den einzelnen Patienten mit seinen persönlichen Nöten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt.“ Auf Patienten und Angehörige wirke die Intensivstation leider oft beängstigend. „Dabei geht es hier häufig nur darum, durch eine intensive Überwachung von Hochrisikopatienten kritische Entwicklungen frühzeitig zu entdecken.“



## INFOS

St. Vincenz-Krankenhaus  
Am Busdorf 2  
33098 Paderborn  
www.vincenz.de

### KONTAKT

Telefon: 05251/86-1220  
Fax: 05251/86-1221  
E-Mail: intensivstation@vincenz.de

Die interdisziplinäre Intensivstation betreut Patienten der Fachbereiche:

- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Nephrologie
- Neurologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Gynäkologie

### LEITUNG OPERATIVE

#### INTENSIVMEDIZIN:

Dr. Martin Baur,  
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie,  
operative Intensivmedizin und Schmerz-  
therapie

### LEITUNG INTERNISTISCHE

#### INTENSIVMEDIZIN:

Prof. Dr. Andreas Götte,  
Chefarzt der Medizinischen Klinik II  
für Kardiologie und internistische  
Intensivmedizin

### LEITUNG NEUROLOGISCHE

#### INTENSIVMEDIZIN:

Prof. Dr. Thomas Postert,  
Chefarzt der Klinik für Neurologie

### PFLEGERISCHE LEITUNG:

Erhard Günter  
Telefon: 05251/86-1005  
E-Mail: e.guenter@vincenz.de

### BESUCHSZEITEN

täglich 10.00 bis 11.00 Uhr  
und 15.00 bis 18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



### PHARMAKOLOGISCHE VISITE

Im Rahmen einer intensivmedizinischen Therapie müssen oft mehrere hochpotente Medikamente gleichzeitig gegeben werden, um eine akute Lebensbedrohung abzuwenden. Aus der Wechselwirkung verschiedener Arzneimittel können dabei jedoch ungünstige Effekte resultieren. Für eine optimale intensivmedizinische Medikation findet deshalb in Zusammenarbeit mit der Krankenhaus-Apotheke allwöchentlich eine klinisch-pharmakologische Visite statt. Dabei überprüfen Arzt und Pharmakologe alle notwendigen Medikamente gemeinsam im Hinblick auf Dosierung, Verträglichkeit sowie mögliche Neben- und Wechselwirkungen.

### RATIONALER ANTIBIOTIKA-EINSATZ

Der seit vielen Jahren weit verbreitete übermäßige Einsatz von Antibiotika fördert die Entwicklung resistenter Bakterienstämme. Bei einer akuten Infektion besteht deshalb die Gefahr, dass die eingesetzten Antibiotika nicht mehr effektiv wirken. Das kann besonders für Patienten auf Intensivstationen gefährlich werden. Um der zunehmenden Resistenz-Entwicklung entgegenzuwirken, wird auf der Intensivstation das Konzept der rationalen Antibiotikaverordnung „Antibiotic Stewardship“ (ABS) verfolgt. So wurden den neuesten Leitlinien entsprechende Antibiotika-Standards für definierte Krankheitsbilder eingeführt und eine verlängerte Gabe insbesondere der  $\beta$ -Lactam-Antibiotika umgesetzt. Als geschulter ABS-Experte hat Chefarzt Prof. Dr. Götte zudem mit den Krankenhaus-Apothekern ein spezielles ABS-Team aufgebaut.

### PRÄVENTION VON UNRUHEZUSTÄNDEN AUF DER INTENSIVSTATION

Um Sicherheit und Versorgungsqualität unabhängig von der Tageszeit zu gewährleisten, sind Ärzte und Pflegekräfte auf einer modernen Intensivstation rund um die Uhr im Einsatz. Besonders nachts kann der unvermeidbare Geräuschpegel für die Patienten jedoch sehr störend sein und bei manchen sogar zu Unruhezuständen führen. Nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen kann allerdings ein Gehörschutz zu einer deutlichen Verbesserung der Nachtruhe führen und Unruhezustände bei Patienten vermeiden. Auf der St. Vincenz-Intensivstation bietet man deshalb allen wachen Patienten einen Gehörschutz an und hat mit diesem Konzept bereits gute Erfahrungen gemacht.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
St. Vincenz-Krankenhaus GmbH  
Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings

Redaktion: Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro  
Herstellung: Offsetdruck Dieckhoff, Witten  
Januar 2017